



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Pressemitteilung

30.11.2011

Europa-Mayer informiert:

"Erasmus für alle" - EU-Kommission will Zahl der Auslandsaufenthalte von jungen Europäern verdoppeln

Die Europäische Kommission möchte mit dem Programm "Erasmus für alle" die Zahl der Auslandsaufenthalte von Studenten, Praktikanten, Auszubildenden und Hochschulmitarbeitern weiter ausbauen, was mit der Zusammenlegung der bestehenden Programme und einer Erhöhung des Budgets auf 19 Mrd. € erreicht werden soll. Dies teilte der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer mit, der die Vorschläge der Kommission begrüßt.

"Dadurch wird sich jungen Menschen auch in Zukunft die Möglichkeit bieten, ihren Horizont durch einen Auslandsaufenthalt zu erweitern und damit Kompetenzen zu erwerben, die von vielen Arbeitgebern geschätzt werden", so Mayer.

Seit 1987, dem Beginn des bestehenden Erasmus-Programms, haben 2,3 Millionen Studierende (Stand 2010) die Möglichkeit genutzt, mit Hilfe eines EU-Stipendiums ins Ausland zu gehen und dort an einer Hochschule zu studieren oder ein Praktikum in einem Unternehmen zu absolvieren. Mit der nun vorgesehenen Erhöhung der Förderung soll auch auf die aktuelle turbulente wirtschaftliche Phase reagiert werden, indem einer hohen Jugendarbeitslosigkeit durch einer nochmals verstärkten Förderung der internationalen Bildungsangebote entgegengewirkt wird.

Mayer hofft darauf, dass auch viele Jugendliche aus seiner Region die Angebote in Zukunft nutzen werden. "Dieses Auslandsprogramm stellt eine Chance für die Entwicklung von jungen Persönlichkeiten dar, die man sich nicht entgehen lassen sollte." Positiver Nebeneffekt von Erasmus sei es darüber hinaus, dass die europäische Verständigung durch Kontakte von Menschen unterschiedlicher Nationalität gefördert würde. Bei einer vorgesehenen Teilnehmerzahl von 5 Millionen jungen Erwachsenen zwischen 2014 und 2020 sei diese positive Wirkung nicht zu unterschätzen.

Weitere Informationen zu den Vorschlägen der Kommission findet man im Internet unter:

http://ec.europa.eu/education/news/news3131_de.htm